

Friedrich-Gymnasium Freiburg

Sprachenfolge, Profilwahl, Europäisches Gymnasium

Stand November 2016

Erste und zweite Fremdsprache werden am FG entweder nach dem „Biberacher Modell“ unterrichtet, d.h.:

Latein und Englisch ab Klasse 5, regulär mindestens bis Klasse 10.

Seit dem Schuljahr 2016/2017 besteht auch die Möglichkeit, mit Englisch als erster Fremdsprache zu beginnen, Latein kommt ab Klasse 6 als zweite Fremdsprache hinzu; beide Sprachen werden auch dann regulär mindestens bis Klasse 10 unterrichtet.

Bei ihrer **Profilwahl** ab Klasse 8 bis 10 entscheiden die Schüler sich für eines der folgenden drei Profulfächer:

- ♣ Französisch
- ♣ Griechisch
- ♣ NWT

Alle drei Profulfächer haben Hauptfachstatus und werden mit der gleichen Stundenzahl unterrichtet.

Jedes Profulfach kann nach Klasse 10 abgewählt werden.

NWT kann als eigenes Fach nicht in der Kursstufe fortgesetzt werden, Französisch und Griechisch können fortgesetzt werden.

Europäisches Gymnasium

Das Zusatzzertifikat

„Abitur des Europäischen Gymnasiums“ wird erreicht durch das Erlernen von zwei alten und zwei neuen Sprachen:

Latein und Englisch (5-7)

> *Griechisch (8-10)*

> *Französisch („F2“, 10 - KS 2).*

Diese Sprachen werden – zur Entlastung der Schüler und ihres Stundenplans – im gestaffelten Wechsel gelernt:

Zugunsten des spätbeginnenden Französisch wird daher Latein in Klasse 10 abgewählt (Einzelheiten dazu s. nächste Seite).

Bedingung für das Zertifikat ist ferner, dass in der Kursstufe mindestens

- ♣ eine alte Sprache (Latein oder Griechisch)
- ♣ und die in Klasse 10 begonnene neue Fremdsprache (Französisch)

bis zum Abitur belegt werden.

Sie können, müssen dann aber nicht Prüfungsfächer im Abitur sein.

Spätbeginnendes Französisch („F2“) am FG

Die Wahl von spätbeginnendem Französisch „F2“ stellt sich für Griechisch- und NWT-Schüler:

- Für die Griechisch-Schüler führt sie bei entsprechender Fächerwahl in der Kursstufe zum Zusatzabschluss des „Europäischen Gymnasiums“,
- für die NWT-Schüler ist sie eine Chance auf spätes Französisch-Lernen.

Um eine Konzentration auf die neue Sprache zu ermöglichen, wird dafür ab Klasse 10 Latein abgewählt.

Um sicherzustellen, dass alle Schüler des FG das Latein erreichen, legen sie eine schulinterne Latinumsprüfung am Ende von Klasse 9 ablegen (*Schulkonferenzbeschluss 2009*).

Das evtl. in Klasse 10 abgelegte Latein kann (*im Rahmen des Schulversuchs Europäisches Gymnasium*) trotzdem in der Kursstufe wieder regulär belegt werden.

Spätbeginnendes Französisch („F2“):

Bedingungen

Die Einrichtung eines F2-Kurses, wie jedes anderen Kurses, hängt von einer Mindestschülerzahl (8) ab und kann von der Schule nicht garantiert werden.

Das spätbeginnende Französisch soll **bis** zum Abitur (also drei Jahre) belegt werden.

In Klasse 10 bedeutet die Wahl von F2 (vierstündig) eine Mehrbelastung von 2 Wochenstunden (weil Latein in Klasse 10 zweistündig unterrichtet wird).

In der Kursstufe wird F2 normalerweise als sechstes Vierstunden-Fach belegt, d.h. die Schüler haben i.d.R. vier Stunden mehr Unterricht.

F2 ist aber keines der fünf Abitur-Fächer!

Es kann, muss aber nicht in den Abitur-Durchschnitt zählen (dies hängt von der individuellen Fächerkonstellation des Schülers ab).

Die Noten des F2-Kurses erscheinen (wie alle anderen Noten) in den Halbjahreszeugnissen – auch wenn sie nicht gewertet werden.

Latinum

Das „Latinum“ kann am Friedrich-Gymnasium regulär am Ende der Klasse 10 erreicht werden (Automatismus durch die Mindestnote „ausreichend“).

Ausnahmsweise können Schüler es durch die Latinumsprüfung am Ende von Klasse 9 erwerben, wenn sie

- ♣ spätbeginnendes Französisch wählen werden
- ♣ oder in Klasse 10 ein Auslandsschuljahr absolvieren.

Ein „Großes Latinum“ wird nur noch durch den Besuch von Latein in der ganzen Kursstufe (bei einer durchschnittlichen Mindestnote von 5 Notenpunkten entspr. „ausreichend“) erworben.

Das „Kleine Latinum“ gibt es in Baden-Württemberg nicht mehr.

Das Latinum erhält seine Gültigkeit erst und nur in Verbindung mit dem Abiturzeugnis. Darauf (nicht auf einem eigenen Formular) wird es attestiert.

Latinumsprüfung:

Der Erwerb des Latinums setzt die Fähigkeit voraus, mittelschwere Cicero-Reden (zur Zeit *Pro Sexto Roscio Amerino*, die Reden gegen Verres und die Philippischen Reden) übersetzen zu können.

In einer Latinumsprüfung wird

- eine Klausur mit Lexikon (150 min.) geschrieben,
- eine mündliche Prüfung ohne Lexikon (15 min.) abgehalten.
- Bei gleicher Gewichtung des schriftlichen und des mündlichen Teils muss die Mindestnote „Ausreichend“ erreicht werden.
- Die Prüfung findet unter vergleichbaren Bedingungen wie Abiturprüfungen statt (Mehrfachkorrektur, Prüfungskommission).

Am FG wird die interne Latinumsprüfung Anfang Juli abgehalten (so spät wie möglich in Klasse 9, um so viel Praxis wie möglich zu sammeln).

Der Prüfungstext und seine Bewertung werden beim Regierungspräsidium eingereicht (Niveauekontrolle).

Latein-Abwahl in Klasse 10 – Probleme?

Durch die Abwahl von Latein in Klasse 10 entsteht für Schüler, die Latein in der Kursstufe wählen wollen, eine Lücke von einem Jahr.

Dafür haben sie sich im vierstündigen Unterricht in Klasse 9 gezielt auf die Latinumsprüfung vorbereitet und dadurch schon einen Stand erarbeitet, der formal dem von Klasse 10 entspricht.